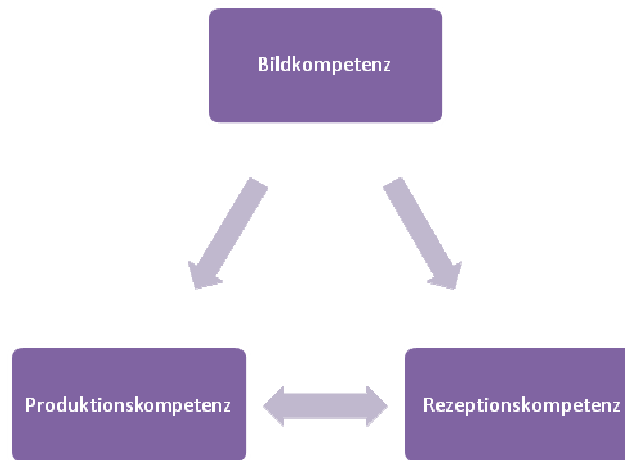
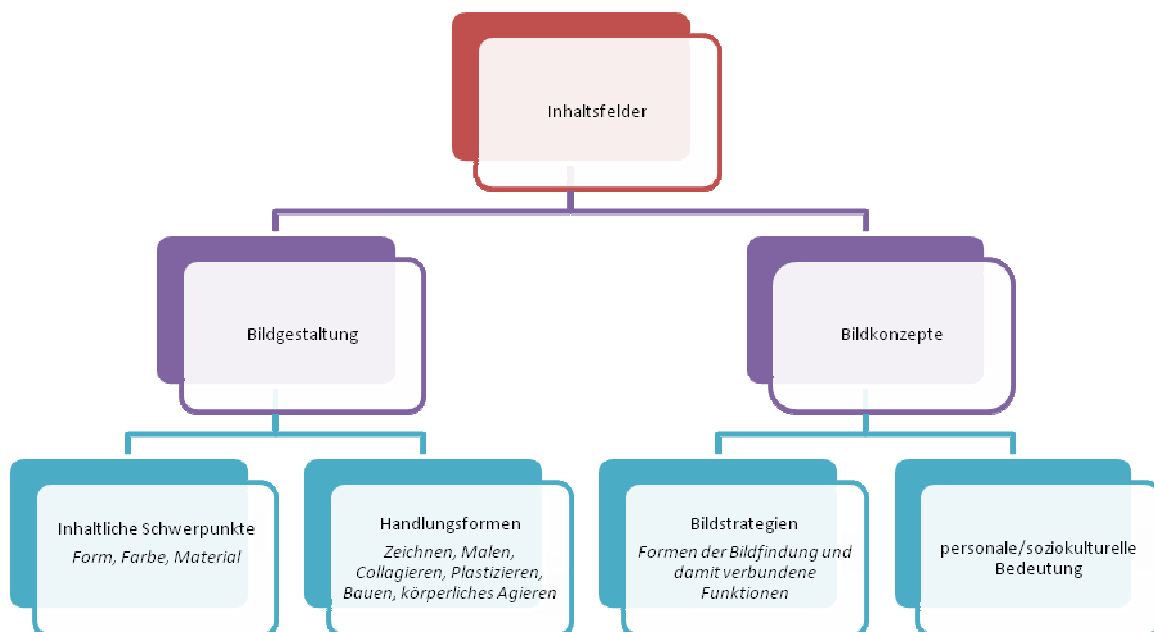


Im Kunstunterricht geht es um den Erwerb von **Bildkompetenz** als Globalkompetenz, die die Schülerinnen und Schüler für einen emanzipierten Umgang mit Bildern benötigen. Bildkompetenz umfasst zwei miteinander vernetzte Kompetenzbereiche, die **Produktionskompetenz** und die **Rezeptionskompetenz**.



Kompetenzen sind immer an fachliche Inhalte gebunden. Bildkompetenz sollte daher im Hinblick auf folgende fachlich relevante **Inhaltsfelder** entwickelt werden: **Bildgestaltung** und **Bildkonzepte**.



## Konkretisierte Kompetenzerwartungen und inhaltliche Schwerpunkte in den Jahrgangsstufen 5/6

### Inhaltsfeld I: BILDGESTALTUNG

#### Kompetenzbereich **PRODUKTION**

Konkretisierte Kompetenzerwartungen in Bezug auf den inhaltlichen Schwerpunkt **Form**:

Die Schülerinnen und Schüler

- entwickeln zielgerichtet Figur-Grund-Gestaltungen durch die Anwendung der Linie als Umriss, Binnenstruktur und Bewegungsspur [z. B. Grafik: Bleistift-, Feder- und Finelinerzeichnung],
- entwerfen durch die Verwendung elementarer Mittel der Raumdarstellung (Überschneidung, Staffe- lung, Verkleinerung, Verblässung, Höhenlage/Flächenorganisation) Räumlichkeit suggerierende Bildlö-

sungen [z. B. Übung der Anwendung der vorderperspektivischen Mittel der Raumdarstellung, Farb- und Luftperspektive],

- bewerten unterschiedliche Bildwirkungen durch spielerisch experimentelles Erproben verschiedener Flächengliederungen, [z. B. experimentelles Umgehen mit geometrischen Formen auf dem Bilduntergrund]
- bewerten Formgebungen, die durch die Verwendung unterschiedlicher Materialien bei der Herstellung von Objekten entstehen. [Reflexion im Zusammenhang mit der Produktion von z. B. Collagen/Assemblagen, Installationen etc.]

#### Konkretisierte Kompetenzerwartungen in Bezug auf den inhaltlichen Schwerpunkt **Material:**

---

##### Die Schülerinnen und Schüler

- realisieren gezielt bildnerische Gestaltungen durch verschiedene Materialien und Verfahren der Zeichnung [z. B. Bleistift, Filzstift, digitale Werkzeuge, Darstellung des gleichen Bildgegenstandes mit unterschiedlichen Materialien und Verfahren],
- bewerten die Wirkung des Farbauftrags in Abhängigkeit vom Farbmateriale für ihre bildnerischen Gestaltung [z. B. Experimentieren mit unterschiedlichen Werkzeugen zum Farbauftrag, deckendem und lasierendem Farbauftrag, verschiedenen Farbkonsistenzen und unterschiedlichen Malgründen],
- entwickeln neue Form-Inhalts-Gefüge durch die Bewertung der ästhetischen Qualität von Materialeigenschaften – auch unabhängig von der ursprünglichen Funktion eines Gegenstandes [z. B. Dekonstruktion und Konstruktion von Alltagsgegenständen, Experimentieren mit dem Verfahren der Frottage],
- beurteilen die Einsatz- und Wirkungsmöglichkeiten unterschiedlicher Materialien und Gegenstände als Druckstock im Verfahren des Hochdrucks [z. B. Montage verschiedener Materialdrucke in neue Bildzusammenhänge, zielgerichtete Nutzung von experimentell gefundenen Möglichkeiten].

#### Konkretisierte Kompetenzerwartungen in Bezug auf den inhaltlichen Schwerpunkt **Farbe:**

---

##### Die Schülerinnen und Schüler

- unterscheiden und variieren Farben in Bezug auf Farbton, Buntheit, Helligkeit in bildnerischen Problemstellungen [z. B. Übungen zu den verschiedenen Farbkontrasten im Zusammenhang mit konkreten Bildgestaltungen],
- entwickeln und beurteilen Wirkungen von Farben in Bezug auf Farbgegensätze und Farbverwandtschaften in bildnerischen Problemstellungen [z. B. Entwicklung von Sensibilität für Farbwirkung auf der Grundlage von entsprechenden gestaltungspraktischen Aufgaben],
- entwickeln und beurteilen Lösungen zu bildnerischen Problemstellungen in Beziehung auf Farbwerte und Farbbeziehungen [z. B. auf der Grundlage eigener Experimente Entwicklung von Kriterien zur Beurteilung von Farbwirkung in ästhetischen Produkten].

#### **Kompetenzbereich REZEPTION**

#### Konkretisierte Kompetenzerwartungen in Bezug auf den inhaltlichen Schwerpunkt **Form:**

##### Die Schülerinnen und Schüler

- erklären die Wirkungsweise von grafischen Formgestaltungen durch die Untersuchung von linearen Kontur- und Binnenstrukturanlagen mit unterschiedlichen Tonwerten [z. B. Bildbetrachtung unterschiedlicher Grafiken (z. B. Albrecht Dürer, M. C. Escher, Horst Janssen etc.)],
- benennen die elementaren Mittel der Raumdarstellung von Überschneidung, Staffelung, Verkleinerung, Sättigung und Höhenlage und überprüfen ihre Räumlichkeit suggerierende Wirkung [z. B. Bildbetrachtung → Landschaftsmalerei/Interieur (z. B. C. D. Friedrich, Jan Vermeer, Dürer)],
- beschreiben Eigenschaften und erklären Zuordnungen von Montageelementen in dreidimensionalen Gestaltungen [z. B. Werkbetrachtung dreidimensionaler Werke/Installationen/Schrottplastiken (z. B. Tanguy, Picasso, Tony Cragg, Claes Oldenburg)],
- beschreiben und bewerten Komposition im Hinblick auf die Bildwirkung [z. B. Vergleich verschiedener Kunstwerke].

## Konkretisierte Kompetenzerwartungen in Bezug auf den inhaltlichen Schwerpunkt **Material**:

---

### Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben den Einsatz unterschiedlicher Materialien in Verfahren der Zeichnung (Bleistift, Filzstift, digitale Werkzeuge) und beurteilen ihre Wirkungen entsprechend den jeweiligen Materialeigenschaften [z. B. Beschreibung und Beurteilung der unterschiedlichen Wirkung der Darstellung des gleichen Bildgegenstandes mit verschiedenen grafischen Verfahren und Materialien],
- beschreiben und beurteilen die haptischen und visuellen Qualitäten unterschiedlicher Materialien auch verschiedener Herkunft im Zusammenhang bildnerischer Gestaltungen [Werkbetrachtung, z. B. Oppenheim (Pelztasse), Uecker (Stuhl mit Nägeln) etc.],
- beschreiben und beurteilen die Funktion verschiedener Materialien und Materialkombinationen in Verwendung als Druckstock und vergleichen die Ausdruckswirkungen der grafischen Gestaltungen [Vergleich von Werken mit verschiedenen Materialkombinationen, z. B. Marx Ernst].

## Konkretisierte Kompetenzerwartungen in Bezug auf den inhaltlichen Schwerpunkt **Farbe**:

---

### Die Schülerinnen und Schüler

- benennen unterschiedliche Farben und unterscheiden zwischen Farbton, Buntheit und Helligkeit [z. B. bei Paul Klee],
- analysieren Farbbeziehungen in Gestaltungen nach Farbgegensatz, Farbverwandtschaft, räumlicher Wirkung [z. B. bei Lionel Feininger, C. D. Friedrich, Hans Thoma, William Turner],
- erläutern und beurteilen die Funktion der Farbwahl für eine angestrebte Bildwirkung [z. B. Franz Marc, August Macke etc.]
- erläutern und beurteilen Wirkungen, die durch unterschiedlichen Farbauftrag entstehen [z. B. Vergleich des Farbauftrags bei Van Gogh, Monet, Seurat etc.].

## **Inhaltsfeld II: BILDKONZEPTE**

### **Kompetenzbereich PRODUKTION**

## Konkretisierte Kompetenzerwartungen in Bezug auf den inhaltlichen Schwerpunkt **Bildstrategien**:

---

### Die Schülerinnen und Schüler

- entwerfen und gestalten planvoll aufgabenbezogene Gestaltungen,
  - verwenden und bewerten die Strategie des gestalterischen Experiments als ziel- und materialgeleitete Handlungsform,
  - bewerten das Anregungspotenzial von Zufallsverfahren als Mittel der Bildfindung und setzen diese Verfahren bei Bildgestaltungen gezielt ein.
- ⇒ Die genauen schulinternen inhaltlichen Schwerpunktsetzungen ergeben sich in diesem Fall aus den Ergänzungen zum Inhaltsfeld I (s. o)

## Konkretisierte Kompetenzerwartungen in Bezug auf den inhaltlichen Schwerpunkt **personale/soziokulturelle Bedingungen**:

---

### Die Schülerinnen und Schüler

- gestalten Bilder zur Veranschaulichung persönlicher/individueller Auffassungen und Standpunkte vor dem Hintergrund eines vorgegebenen Kontextes [z. B. Illustrationen zu Texten, Perzeptbildung etc.],
- gestalten Bilder, die zu historischen Motiven und Darstellungsformen, welche zur eigenen Lebenswirklichkeit in Beziehung gesetzt werden können, eine eigene Position sichtbar machen [z. B. Entwurf eines (alternativen) Denkmals, Schönheitsideale, Moden etc.].

### **Kompetenzbereich REZEPTION**

## Konkretisierte Kompetenzerwartungen in Bezug auf den inhaltlichen Schwerpunkt **Bildstrategien**:

---

### Die Schülerinnen und Schüler

- transferieren Analyseergebnisse zu unterschiedlichen Bildverfahren auf eigene bildnerische Problemstellungen,

- beurteilen experimentell gewonnene Gestaltungsergebnisse im Hinblick auf weiterführende Einsatzmöglichkeiten für bildnerische Gestaltungen.
- ⇒ Die genauen schulinternen inhaltlichen Schwerpunktsetzungen ergeben sich in diesem Fall aus den Ergänzungen zum Inhaltsfeld I (s. o)

Konkretisierte Kompetenzerwartungen in Bezug auf den inhaltlichen Schwerpunkt **personale/soziokulturelle Bedingungen:**

---

Die Schülerinnen und Schüler

- benennen ausgehend von Perzepten und produktiven Zugängen subjektive Eindrücke zu Bildgestaltungen,
  - begründen ihren individuell-persönlichen Eindruck zu einer bildnerischen Gestaltung aus der Bildstruktur,
  - analysieren historische Bilder in Bezug auf Motive und Darstellungsformen, die sich mit der eigenen Lebenswirklichkeit in Beziehung setzen lassen.
- ⇒ Die genauen schulinternen inhaltlichen Schwerpunktsetzungen ergeben sich in diesem Fall aus den Ergänzungen zum Inhaltsfeld I (s. o). Es geht vornehmlich um die Förderung der Fähigkeit zur Entwicklung möglichst vielfältiger subjektiver Bildzugänge und zum Transfer auf die eigene Lebenswirklichkeit als eigenständige Stellungnahme zu historischen Vorbildern.

<p><b>Kompetenzerwartungen und inhaltliche Schwerpunkte in den Jahrgangsstufen 7 bis 9</b></p>
--

**Inhaltsfeld I: BILDGESTALTUNG**

**Kompetenzbereich PRODUKTION**

Konkretisierte Kompetenzerwartungen in Bezug auf den inhaltlichen Schwerpunkt **Form:**

---

Die Schülerinnen und Schüler

- gestalten durch das Mittel der Linie (Schraffur, Kritzelformen) plastisch räumliche Illusionen [z. B. Übung der Annäherung an naturalistische Darstellungen mit Hilfe von Schraffurtechniken, Licht und Schatten und Formbetonung],
- entwerfen raumillusionierende Bildkonstruktionen (Ein-Fluchtpunkt-Perspektive, Über-Eck-Perspektive) [Anwendung der Prinzipien des perspektivischen Zeichnens],
- realisieren plastische Gestaltungen durch modellierende Verfahren unter Berücksichtigung von Materialgerechtigkeit [z. B. Arbeit mit Ton, Pappmaché etc.],
- entwerfen verschiedene Konzepte des Figur-Raum-Verhältnisses und bewerten deren Wirkung [z. B: Untersuchung verschiedener Größenrelationen von Figur und Raum, Herstellung eines Dioramas],
- entwerfen und bewerten Kompositionen als Mittel der gezielten Bildaussage [z. B. variierende Positionierung eines Bildgegenstandes im Verhältnis zum Bildformat, Gruppierung von Stillleben].

Konkretisierte Kompetenzerwartungen in Bezug auf den inhaltlichen Schwerpunkt **Material:**

---

Die Schülerinnen und Schüler

- verwenden Materialien gezielt in Gebrauchsgestaltungen (u.a. Design, Architektur) und beurteilen die Einsatzmöglichkeiten [z. B. Verpackungsdesign, Architekturmodelle, Papiermöbel (→ Bauhaus)].
- verwenden und bewerten die Kombination heterogener Materialien als Möglichkeit für innovative Bildlösungen in bildnerischen Gestaltungen [z. B. Gestaltung von Oberflächenkontrasten mit Hilfe der Collage, Land Art],
- verwenden und bewerten Verfahren des plastischen Gestaltens in Auseinandersetzung mit gegebenen Materialeigenschaften in Körper-Raum-Gestaltungen [z. B. Experimentieren mit unterschiedlichen Körper-Raum-Verhältnissen im Rahmen von Ton- oder Pappmaché-Arbeiten].

Konkretisierte Kompetenzerwartungen in Bezug auf den inhaltlichen Schwerpunkt **Farbe:**

---

Die Schülerinnen und Schüler

- verwenden und bewerten unterschiedliche Techniken des Farbauftrags zur Erzeugung ausdrucksbezogener Wirkungen [z. B. deckender und lasierender Farbauftrag, alternative Möglichkeiten des Farbauftrags, expressive Methoden, flächiger, abstrahierender Farbauftrag]
- verwenden und bewerten bekannte Wirkungszusammenhänge von Farbwerten und Farbbeziehungen gezielt zur bzw. hinsichtlich der Erzeugung ausdrucksbezogener Wirkungen [z. B. Untersuchung von Farbwirkung in Innenräumen],
- gestalten plastisch-räumliche Illusionen durch den Einsatz von Farb- und Tonwerten [z. B. Op-Art, Optische Täuschungen, Kippbilder],
- beurteilen Wirkungen von Farben in Bezug auf Farb- Gegenstandsbeziehung [z. B. Lokal-, Erscheinungs- und Ausdrucksfarbe, Verfremdung von Gegenständen über die Farbe].

### **Kompetenzbereich REZEPTION**

Konkretisierte Kompetenzerwartungen in Bezug auf den inhaltlichen Schwerpunkt **Form**:

---

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben und unterscheiden Merkmale und Funktionen von Teilformen (organisch, geometrisch, symmetrisch, asymmetrisch) innerhalb einer Gestaltung [Werkbetrachtung: z. B. Picasso, analytischer und synthetischer Kubismus, Futurismus etc.],
- analysieren Gesamtstrukturen bildnerischer Gestaltungen im Hinblick auf Richtungsbetonung und Ordnung der Komposition [Arbeit mit Kompositionsskizzen anhand kunstgeschichtlicher Beispiele],
- analysieren bildnerische Gestaltungen im Hinblick auf Raumillusion (Höhenlage/Verschiebung, Überschneidung/Verdeckung, Staffelung/Flächenorganisation, Zentral- und Maßstabperspektive, Luft- und Farbperspektive) [Werkbetrachtung Landschaftsmalerei, Stilleben],
- analysieren Schraffur- und Kritzelformen in zeichnerischen Gestaltungen und bewerten das damit verbundene Ausdruckspotenzial [Werkbetrachtung, z. B. Horst Janssen, Giacometti, Kollwitz, Picasso etc.],
- analysieren Figur-Raum-Verhältnisse plastischer Gestaltungen und bewerten deren spezifische Ausdrucksmöglichkeiten [Untersuchung von Figur-Raum-Verhältnissen anhand kunstgeschichtlicher Beispiele],
- analysieren und bewerten Formzusammenhänge durch das Mittel der Zeichnung (Skizzen, Studien) [Werkbetrachtung z. B. Da Vinci, Michelangelo, Dürer, Rodin etc.].

Konkretisierte Kompetenzerwartungen in Bezug auf den inhaltlichen Schwerpunkt **Material**:

---

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Merkmale von Materialeigenschaften und bewerten Einsatz- und Ausdrucksmöglichkeiten in bildnerischen Gestaltungen [z. B. haptische Erfahrungen an plastischen Werken, Analyse von Oberflächenstrukturen, Fischli & Weiß]
- analysieren und bewerten die Wirkungen von Materialien und Gestaltungsspuren in Collagen oder Montagen [Werkbetrachtung z. B. Spoerri, Kurt Schwitters und andere Vertreter des Dadaismus etc.]
- bewerten das Anregungspotential von Materialien und Gegenständen für neue Form-Inhalts-Bezüge und neue Bedeutungszusammenhänge [Werkbetrachtung z.B. Land Art, Anselm Kiefer],

Konkretisierte Kompetenzerwartungen in Bezug auf den inhaltlichen Schwerpunkt **Farbe**:

---

Die Schülerinnen und Schüler

- unterscheiden Farbe-Gegenstands-Beziehungen (Lokalfarbe, Erscheinungsfarbe, Ausdrucksfarbe, autonome Farbe) und damit verbundene Grundfunktionen in bildnerischen Gestaltungen [vergleichende Werkbetrachtung klassische Malerei, Impressionismus, Expressionismus, abstrakte Malerei etc. ],
- analysieren Wirkungen von Farben in Bezug auf die Erzeugung plastisch-räumlicher Werte [Werkanalyse im Hinblick auf Farbperspektive, Op-Art],
- analysieren und bewerten die Wirkungen farbtonbestimmter, koloristischer und monochromatischer Farbgebung sowie von Helligkeitsnuancen und Buntheitsunterschieden in fremden und eigenen Gestaltungen [Werkbetrachtung, z. B. Paul Klee, Yves Klein, Barnett Newman etc.].

### **Inhaltsfeld II: BILDKONZEPTE**

## **Kompetenzbereich PRODUKTION**

Konkretisierte Kompetenzerwartungen in Bezug auf den inhaltlichen Schwerpunkt **Bildstrategien:**

---

Die Schülerinnen und Schüler

- entwerfen und gestalten planvoll mit Hilfe von Skizzen aufgabenbezogene Konzeptionen und Gestaltungen,
- gestalten ein neues Bildganzes durch das Verfahren der Collage,
- entwerfen und entwickeln durch Formen des Sammelns und Ordners Gestaltungslösungen für eine Präsentation,
- entwerfen und gestalten durch planvolles Aufgreifen ästhetischer Zufallerscheinungen Bildlösungen,
- bewerten das Anregungspotenzial aleatorischer Verfahren und ihrer Ergebnisse für die Möglichkeiten der Bildfindung.

Konkretisierte Kompetenzerwartungen in Bezug auf den inhaltlichen Schwerpunkt **personale/soziokulturelle Bedingungen:**

---

Die Schülerinnen und Schüler

- analysieren und interpretieren Bilder und transferieren die Ergebnisse auf die Entwicklung von persönlichen gestalterischen Lösungen,
- entwerfen und gestalten adressatenbezogene Bildlösungen – auch im Hinblick auf eine etwaige Vermarktung,
- entwickeln und bewerten eigene Aufgabenstellungen und Aufgabenlösungen vor dem Hintergrund eines vorgegebenen Gestaltungskontextes,
- entwickeln und gestalten neue Bedeutungszusammenhänge durch Umdeutung und Umgestaltung historischer Motive und Darstellungsformen.

⇒ Die genauen schulinternen inhaltlichen Schwerpunktsetzungen ergeben sich in diesem Fall aus den Ergänzungen zum Inhaltsfeld I (s. o)

## **Kompetenzbereich REZEPTION**

Konkretisierte Kompetenzerwartungen in Bezug auf den inhaltlichen Schwerpunkt **Bildstrategien:**

---

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern Collage als gestalterische Methode der Kombination heterogener Dinge wie auch als kreatives Denk- und Wahrnehmungsprinzip,
- erörtern auf der Basis von Analysen Fragestellungen zu weiterführenden Untersuchungs- und Deutungsansätzen,
- unterscheiden und bewerten verschiedene Funktionen des Bildes in kontextbezogenen Zusammenhängen u.a. als Sachklärung, Inszenierung, Verfremdung, Umdeutung.

Konkretisierte Kompetenzerwartungen in Bezug auf den inhaltlichen Schwerpunkt **personale/soziokulturelle Bedingungen:**

---

Die Schülerinnen und Schüler

- erläutern an eigenen und fremden Gestaltungen die individuelle und/oder biografische Bedingtheit von Bildern auch unter Berücksichtigung der Genderdimension,
- erläutern die Abhängigkeit der Bildbetrachtung von Erfahrungen und Interesse des Rezipienten,
- erörtern und bewerten adressatenbezogene Bildgestaltungen,
- erläutern exemplarisch den Einfluss bildexterner Faktoren (soziokulturelle, historische, ökonomische und rechtliche Implikationen) in eigenen oder fremden Arbeiten,
- erörtern Übereinstimmungen und Unterschiede gestalteter Phänomene ihrer alltäglichen Medien- oder Konsumwelt mit Beispielen der bildenden Kunst,
- beschreiben und beurteilen den Bedeutungswandel einzelner Bildelemente durch die Anwendung der Methode des motivgeschichtlichen Vergleichs.

⇒ Die genauen schulinternen inhaltlichen Schwerpunktsetzungen ergeben sich in diesem Fall aus den Ergänzungen zum Inhaltsfeld I (s. o)